

## Inhaltsübersicht



### Teil I: Sprechen und zuhören

- Betriebspraktikum gesucht – gefunden! So bin ich fit für Bewerbung und Vorstellungsgespräch (Klasse 8/9)

### Teil II: Schreiben – Texte verfassen

- Fit für die Prüfung! – Schritt für Schritt zur Erörterung (Klasse 10)
- Aufklärung und Sturm und Drang – Die Epochen an Stationen kennenlernen und unterscheiden (Klasse 8–10)

### Teil III: Lesen – Texte erfassen

- Dem Herbst auf der Spur – Herbstgedichte lesen, verstehen und verwenden (Klasse 9)
- Von Wundern und Freundschaft – Ein binnendifferenzierendes Lernarrangement mit zu Raquel J. Palacios Jugendroman „Wunder“ (Klasse 7/8)  



### Teil IV: Mit Medien umgehen

- Apps, Erklärvideos und QR-Codes – Neue Medien kreativ im Literaturunterricht einsetzen (Klasse 8–10)

### Teil V: Sprachbewusstsein entwickeln

- Wo man schwätzt, schnackt oder babbelt – Deutsche Dialekte und ihr Ursprung (Klasse 7/8)  
- Sprache spielerisch untersuchen – Ein *Escape Room* für den Deutschunterricht (Klasse 9/10)

### Teil VI: Grammatik beherrschen

- Mordversuch am Filmset! Was sagen die Zeugen? – Die Verwendung des Konjunktivs in der indirekten Rede kennenlernen (Klasse 8–10)  
- App, App, hurra! – Zeitformen mit der Learning App Kahoot! spielerisch wiederholen (Klasse 6/7)

### Teil VII: Mündlich schreiben

- Von dem Deutschen Buch zum Deutschen Eck – Mit deutscher Sprache unterwegs. Groß- und Kleinschreibung für Fortgeschrittene (Klasse 8/9)

### Teil VIII: Arbeitstechniken sicher anwenden

- Arbeitstechniken für die Prüfung trainieren! – Texte und Schaubilder zum Thema „Naturkatastrophen“ auswerten und informierendes Schreiben üben (Klasse 9/10)

## Fit für den Praktikumsplatz? Worauf Personalchefs achten

M 1

Bei Betrieben und Unternehmen gehen regelmäßig Bewerbungen ein – manchmal gleich stapelweise. Die Personalabteilung muss daher rasch prüfen können, ob ein Bewerber oder eine Bewerberin für das Unternehmen interessant ist. Neben dem Anschreiben (Bewerbungsschreiben) ist dafür vor allem der schriftliche Lebenslauf wichtig.

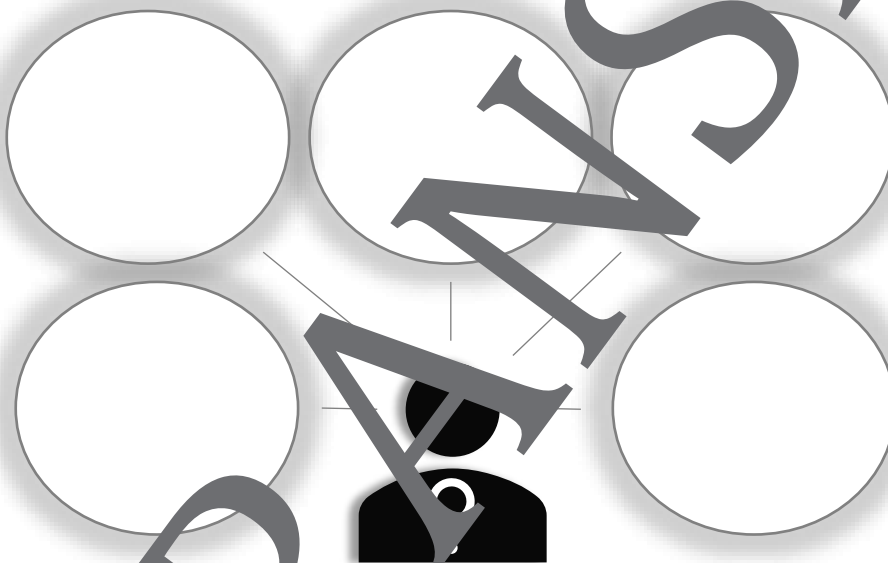


© picture-alliance/dpa The...st

### Aufgaben

Stell dir vor, du bist die Personalchefin oder der Personalchef eines kleinen Betriebes. Für die Sommerferien hat dein Betrieb einen Praktikumsplatz an eine Schülerin oder einen Schüler zu vergeben. Vor dir liegt nun ein großer Stapel mit Bewerbungen.

- Überlege, was du über die Bewerberin oder den Bewerber erfahren möchtest, wenn du ihren Lebenslauf liest. Warum möchtest du darüber etwas wissen? Notiere deine Überlegungen stichwortartig in diesem Cluster:



- Vergleiche deine Ergebnisse mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner. Wo gibt es Übereinstimmung bei den Aspekten, die ihr gesammelt habt? Wo gibt es Unterschiede?
- Untersucht zu zweit den Lebenslauf von Elisabeth Müller.
  - Welche Angaben hat sie gemacht? Vergleiche sie mit euren Überlegungen zu Aufgabe 1.
  - Untersucht, wie Elisabeth ihren Lebenslauf gestaltet hat. Beschreibt die formalen und sprachlichen Merkmale in Stichworten. Überlegt, warum sie den Lebenslauf auf diese Weise gestaltet hat.
- Verfasse deinen eigenen Lebenslauf. Gehe folgendermaßen vor:
  - Notiere zunächst stichwortartig alles, was dir für deinen Lebenslauf wichtig erscheint. Orientiere dich an den Angaben, die Elisabeth gemacht hat.
  - Skizziere einen Entwurf für deinen Lebenslauf. Beachte dabei, wie Elisabeth ihren Lebenslauf gestaltet hat, und orientiere dich daran.
  - Gestalte deinen Lebenslauf anschließend am PC.

# Was sagt ihr dazu? – Beurteilungsbogen für eine Erörterung

M 11

Mit dieser Checkliste kannst du nochmals prüfen, ob du an alles gedacht hast.

### Deine Gliederung

- ist richtig nummeriert.
- ist logisch aufgebaut.
- berücksichtigt alle wichtigen Aspekte des Themas.

### Deine Einleitung

- passt zum Thema.
- leitet zur Themafrage hin.
- enthält keine Argumente.

### Hauptteil

- Du hast die Reihenfolge deiner Argumente sinnvoll gewählt.
- Du verwendest sinnvolle und passende Unterpunkte.
- Du begründest deine Argumente logisch und ausführlich.
- Du hast zu jedem Argument ein passendes Beispiel gefunden.
- Du bleibst stets sachlich.
- Du ordnest deine Argumente steigend an.

### Schluss

- Du hast einen passenden Schlussgedanken gefunden.
- Dein Schluss enthält keine Argumente.

### Sprache / Rechtschreibung

- Du verwendest eine angemessene, sachliche Sprache.
- Du benutzt unterschiedliche Satzanfänge.
- Du verwendest passende Überleitungen.
- Du vermeidest Wiederholungen.
- Du hast auf eine korrekte Rechtschreibung geachtet.

Das kannst du noch besser machen:

---



---



---

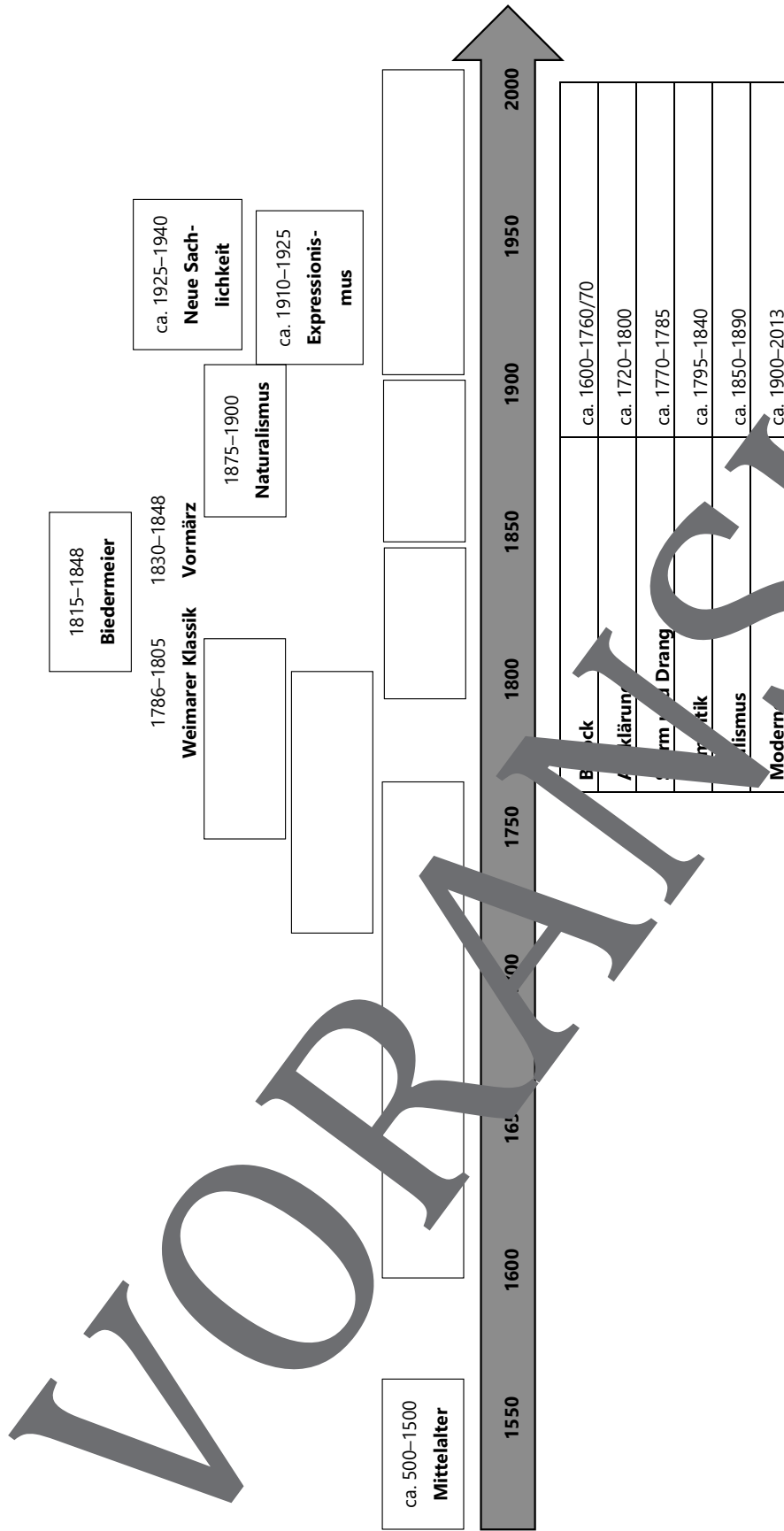


---



M 2

Literaturepochen – ein Überblick



**Aufgaben**

1. Schau dir die Literaturepochen auf dem Zeitstrahl an: Hier fehlen ein paar Epochen. Ordne die Epochen aus der Tabelle rechts ein auf dem Zeitstrahl in die entsprechenden Kästchen ein.
2. Ordne die im Informationstext genannten Ereignisse in den Zeitstrahl ein. Fallen dir zu den einzelnen Epochen Autoren, Dichter oder Werke ein? Schreibe sie auf.

EXTRA

**Aufgaben**

1. Lies den Text. Erstelle mit den Informationen aus dem Text eine Mindmap zum Thema „Sturm und Drang“. Folgende Zweige dienen in deiner Mindmap als Oberkategorien:

Weltbild/Ideologie – Geniekult – Inhalte der Literatur – Textgattungen – Schrift – Sprache

2. Wähle eines der beiden Bilder unten aus. Betrachte es genau und versuche, dich in die Person auf dem Bild hineinzusetzen:

- Wie ist das Wetter? Ist dir warm oder kalt?
- Was denkst du?
- Wie fühlst du dich?
- Was könntest du an diesem Tag erlebt haben?
- Wie beeinflusst die Landschaft und das Wetter deine Stimmung?

Verfasse einen Tagebucheintrag über deine Gefühle und beschreibe dabei auch die Landschaft, in der du dich befindest.

Nutze die Anleitung zum Schreiben eines Tagebucheintrags als Hilfe.



**TIPP**



Florian Gaertner, Photothek (Getty images.)



© IzjiStock/Getty Images

## Schreiben wie vor langer Zeit

M 12

Akrostichen sind Gedichte, die es schon seit der Antike gibt. Hierbei wird das Thema des Gedichts senkrecht unterinandergeschrieben. Jeder Buchstabe bildet den Anfang eines Wortes oder eines Satzes.

H	
E	
R	
B	
S	
T	

### Aufgaben

- Überlege dir zuerst, welche Stimmung du in deinem Herbstgedicht vermitteln möchtest: eine weitere, eine besinnliche ...
- Entscheide dich, ob du einzelne Wörter oder Sätze verfassen möchtest.
- Nimm dein ABC des Herbstes zu Hilfe und trage in die Tabelle erste Wörter ein, die dir gefallen und die die Stimmung wiedergeben.
- Verfasse ein Akrostichon.
- Bei einem Akrostichon sind die Anfangsbuchstaben häufig schön gestaltet. Verziere deine Anfangsbuchstaben.

Verfasse weitere Akrostichen mit diesen Wörtern: ERNTE, BLATT, RAUREIF, NEBEL ...

**EXTRA**



M 3

## Wie stellt ihr euch August vor? – Annäherung an einen Jungen mit Treacher-Collins-Syndrom



## M 2

## Wer schreibt was? – Autoren verschiedener Genres kennenlernen



Aldous Huxley



George Orwell



Edgar Allan Poe



Arthur Conan Doyle



G. R. R. Martin



J. R. R. Tolkien



Cornelia Funke



Kevin Brooks



Marion Rhue



Ursula Poznanski



© Balavan / E+/ Getty Images

## Aufgaben

- Sucht ihr vier Autoren aus und scanne den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet ein. Der QR-Code führt dich auf die Internetseite des Autors. Verfasse zu jedem deiner ausgewählten Autoren einen Steckbrief, der folgende Informationen enthalten soll: Name, Vorname, Geburtsdatum (eventuell Sterbedatum), Geburtsort, Wohnort, Genre, Liste seiner wichtigsten Werke und Besonderheiten.

**TIPP**

Du kannst auch die Vorlage für den Steckbrief (Zusatzmaterial ZM 1) verwenden.

- Stellt euch gegenseitig die Steckbriefe vor.

**EXTRA**

Suche im Internet die Seite deines Lieblingsautors, erstelle zu diesem Autor einen QR-Code und gib ihn an deine Sitznachbarin bzw. deinen Sitznachbarn weiter. Die Aufgabe deines Sitznachbarn bzw. deiner Sitznachbarin ist es, auf dieser Seite nach den wichtigsten Informationen zu recherchieren und einen Steckbrief zu erstellen.





## Was passt am besten? – Die richtige Formulierung finden

M 3

Jan Weiler ist ein Journalist und Buchautor. Seine Kolumne „Mein Leben als Mensch“ erscheint seit über zehn Jahren in der „Welt am Sonntag“. Darin berichtet er humorvoll aus seinem Alltag mit seinen jugendlichen Kindern. Hier findet ihr einen kurzen, allerdings unvollständigen Ausschnitt aus der Kolumne.

Eine Kolumne ist eine journalistische Textsorte, die regelmäßig an der gleichen Stelle einer Zeitung oder Zeitschrift erscheint. Sie ist ein Meinungsbeitrag, das heißt, sie gibt die Ansichten eines Autors oder einer Autorin zu einem bestimmten Thema wieder. Journalisten verfügen über einen großen Wortschatz und wählen ihre Formulierungen in Kolumnen ganz bewusst, um bestimmte Effekte beim Leser zu erzielen.



© www.colourbox.com

<https://www.learningapps.org/watch?v=7xt3a21>

**TIPP**

### Aufgaben

1. Jan Weiler will mit seiner Kolumne die Leser zum Schmunzeln bringen. Deshalb beschreibt er Sachverhalte humorvoll und überspitzt. Was glaubt ihr: Welche Formulierungen (1) bis (9) stammen von ihm? Notiert die drei Ziffern in den Kästchen.

(1) Unser Pubertier / (2) Meine vierzehnjährige Tochter / (3) Meine Tochter, die gerade in der Pubertät ist, ist es gewohnt, (4) viele Dinge aus allen möglichen Bereichen / (5) einige komplizierte Aufgaben / (6) sämtliche Aufgabensstellungen des Lebens unter Zuhilfenahme des Handys zu bewältigen. Was auch immer Carla zu erledigen hat: Ihr Smartphone hilft ihr dabei. Sein unerschöpflicher Vorrat an Allgemeinwissen aus dem Internet würde sich perfekt dazu eignen, (7) bei Prüfungen in der Schule zusammenzufassen / (8) in Schulaufgaben besser zu arbeiten / (9) jede Prüfung in der Schule mühelos zu bestehen. Das sehen Carlas Lehrer ganz ähnlich und haben die Benutzung von Handys während des Unterrichts und besonders während der Klausuren verboten. Was bemerkenswert einerseits zu [...] Verdruss führt [...]. Andererseits zeitigt das Handyverbot ungeheuerliche Kreativitätsschübe hinsichtlich der Konzeption von Spickzettelchen.

Weiler, Jan: *Im Pubertier Pubertiere*. Hamburg: Rowohlt E-Book 2016. S. 67–75.

2. Hier findet ihr einige sprachliche Stilmittel aufgelistet. Welche beiden wurden in den von euch ausgewählten Formulierungen verwendet? Notiert die Ziffern in den Kästchen.

- |                 |                                 |                      |
|-----------------|---------------------------------|----------------------|
| 1. Alliteration | 2. Übertreibung                 | 3. Rhetorische Frage |
| 4. Ellipse      | 5. Aufzählung                   | 6. Anapher           |
| 7. Vergleich    | 8. Wortneuschöpfung/Neologismus |                      |

Wenn ihr die Stilmittel nicht kennt, schlagt im Deutschbuch nach oder sucht euch Hilfe im Internet, z. B. unter <https://wortwuchs.net>.

3. Addiert die Ziffern aus beiden Aufgaben. Bildet die Quersumme dieser Zahl. Das ist die erste Ziffer für das Zahlenschloss. <sub>1</sub>



## M 9 ●



<https://learningapps.org/watch?v=pzkk94ob521>



## Was heißt das? – Die Bedeutung von Fremdwörtern

Fremdwörter sind Begriffe, die ihren Ursprung in einer anderen Sprache haben. Manche Wörter sind „axiomatisch“, sind gleichzeitig auch Fachbegriffe. Andere Fremdwörter werden im allgemeinen Sprachgebrauch verwendet. Es ist gut, wenn ihr die Bedeutung dieser Wörter kennt.



### Senkrecht:

1. gezielte Suchoperationen
2. Einzelwesen, Individuum aus einer Menge gleichartiger Dinge
3. Opferische Kunst
4. nervenverwirrt

### Waagrecht:

1. üppig, reichlich, von vorzüglicher Qualität
2. zu einem bestimmten Zweck bearbeitet
3. durch Fälschen verändert
4. auch Einzelheiten berücksichtigend

### Ergaben

1. Tragt die gesuchten Fremdwörter in das Kreuzworträtsel ein. Es handelt sich dabei um Begriffe, die in Jan Weilers Text vorkommen. *Hinweis:* Umlaute werden „Ä, Ö, Ü“ geschrieben.
2. Vier Kästchen sind grau hinterlegt. Mit diesen Buchstaben lässt sich eine Zahl schreiben. Sie ist die letzte Ziffer für den Code.
3. Nun ist der Code vollständig. Gebt eure Rollenkarten bei der Lehrkraft ab.

## Auf geht's ins Sportcamp! – Mein Laufzettel

M 1

An den einzelnen Stationen übst du die verschiedenen Zeitformen und verbesserst damit deine Grammatik.

### So geht's:

- Besuche alle 13 Stationen des Sportcamps. Du darfst die Reihenfolge frei wählen.
- Hake ab, wenn du eine Station besucht hast.
- Überprüfe deine Ergebnisse mit den ausliegenden Lösungen.
- Kreuze ☺☹☠ an, je nachdem, ob du alle Aufgaben, die meisten oder nur wenige Aufgaben einer Station richtig lösen konntest.
- ★ **Wahlstationen:** Du bist an einer Station schnell fertig oder möchtest zu einem anderen Thema noch ein wenig üben? Dann gehe zu den Wahlstationen mit ★. Hier gibt es Spiele oder Übungen zur Vertiefung.

Stationen	☺	☹	☠	
1. Der erste Tag im Sportcamp! – Personalformen				
2. ★ Wahlstation A: Krimi-Würfelspiel zu den Personalformen				
3. Der Wettkampf findet heute statt – das Präsens				
4. Der Zeitungsbericht danach – das Präteritum				
5. ★ Wahlstation B: Präsens oder Präteritum? – Teste dein Wissen				
6. Du hast schon viel gelernt? – Perfekt!				
7. ★ Wahlstation C: Regelmäßig unregelmäßig – hast du den Durchblick?				
8. „Vergangener“ als vergangen – das Plusquamperfekt				
9. ★ Wahlstation D: Sein oder haben – wo ist hier die Frage?				
10. Gute Vorsätze für die Zukunft – Futur I				
11. Was vermutest du? – Futur II				
12. ★ Wahlstation E: Verb-Pantomime				
13. ★ Wahlstation F: Würfelspiel – „Sätze-Schätze“				
Teste dein Wissen	✓	☺	☹	☠
Abschluss test in 10 Minuten				



### Interaktive Kahoot!-Ratespiele

- Quiz 1: Unregelmäßige Verben
- Quiz 2: Hilfsverben „haben“ und „sein“
- Quiz 3: Futur I oder Futur II
- Quiz 4: Zeitformen erkennen
- Quiz 5: Zeiten selbst bilden

Gemeinsam in der Klasse könnt ihr zur Vertiefung Kahoot-Ratespiele spielen.

## Kennst du dich aus? – Deutschlandkarte zum Reisequiz

M 7

In welchem deutschen Bundesland liegt der Brocken? Wo werden traditionelle Kuckucksuhren hergestellt? Welcher bekannte Komponist stammt aus Zwickau? Betrachte zunächst die Karte.



© RAABE 2021

## Wie entsteht ein Erdbeben?

M 12

Hier erfährst du, wie ein Erdbeben entsteht.

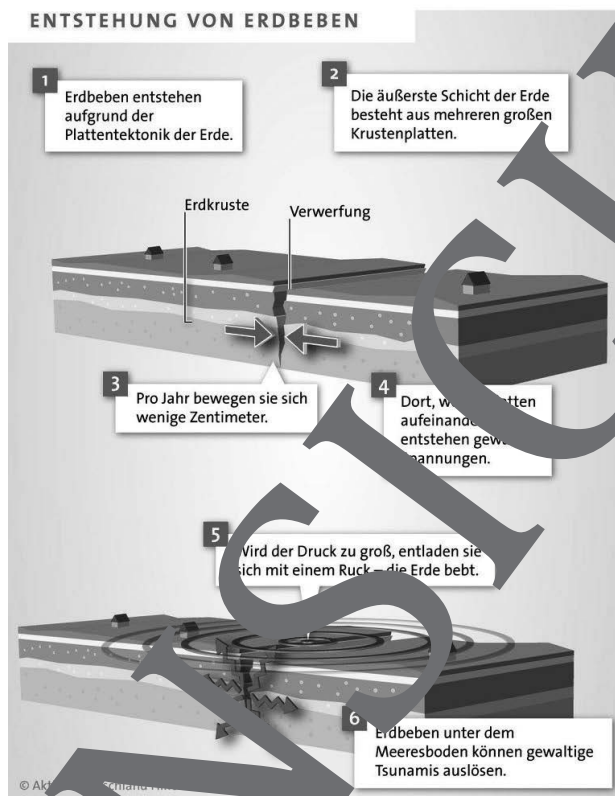
Bereits 1912 hatte Alfred Wegener entdeckt, dass sich die Kontinente verschieben. Er suchte aber vergeblich nach Ursachen für das Driften der Kontinente. Die Erklärung dafür liefert heute die Plattentektonik. Mit dem Begriff „Plattentektonik“ ist die Theorie vom Aufbau und von der Entwicklung der Erde gemeint. Die Gesteinshülle der Erde besteht aus verschiedenen großen Platten. Diese bewegen sich auf der heißen Fließzone des Erdmantels, der Asthenosphäre.

Für diese Art von Bewegung sind die großen Temperaturunterschiede im Erdinneren verantwortlich. Diese Temperaturunterschiede wirken sich auf die Asthenosphäre aus und bewirken, dass es hier zu Bewegungen kommt.

Die Platten bewegen sich zwischen zwei und zehn Zentimetern pro Jahr in unterschiedliche Richtungen. Sie bewegen sich aufeinander zu, voneinander weg oder aneinander vorbei. Verhaken sich die Platten ineinander und bewegen sie nicht mehr weitergleiten, erhöht sich der Druck. Irgendwann ist der Druck dann so groß, dass die Plattenränder ihm nicht mehr standhalten können. Die Platten bewegen sich in ihre neue Position, diese Bewegung ist auf der Erde dann als Erdbeben spürbar.

Die hierbei entstehenden Tsunamis sind noch in großer Entfernung von ihrem Ursprungsort, dem Epizentrum, zu spüren.

© Aktion Deutschland



### Aufgaben

1. Lies dir den Informativtext durch.
2. Schaue dir noch mal die genaue Definition des Operators „Erklären“ an (M 11). Erkläre dann mit eigenen Worten den Begriff der Plattentektonik.
3. Schaue dir nochmals die genaue Definition des Operators „Beschreiben“ an (M 11). Beschreibe mit Hilfe der Grafik in eigenen Worten, wie es zu einem Erdbeben kommt. Füge dazu die einzelnen Informationen aus den Infotexten der Grafik in einem zusammenhängenden Text zusammen.

Benutze in deinem Text passende Konnektoren, wie z. B. „wenn“, „damit“, „deshalb“, „denn“ ...

TIPP



# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**